



Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914

Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren

Berlin, 1923

117. Wien, den 3. August 1914. Graf Berchtold an die k. u. k. Botschafter
in Berlin und Rom.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

Herr von Mérey an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 588

Rom, den 3. August 1914

Aufg. 2 Uhr 40 M. p. m.

Eingetr. 9 Uhr 7/8 p. m.

Chiffre — Geheim

Kompensationsfrage.

Ich habe mich dem Minister des Äußern gegenüber im Sinne ersten Teiles des Telegrammes Nr. 925 Euer Exzellenz vom 2. I. M. ausgesprochen¹.

Marquis San Giuliano bestritt mit dem Euer Exzellenz bereits bekannten Raisonement den Eintritt des casus foederis für Italien.

Graf Berchtold an die k. u. k. Botschafter in Berlin und Rom

Wien, den 3. August 1914

Chiffre 3 Uhr a. m. 4/8.

Adresse:

1. Graf Szögyény in Berlin, Nr. 338,
2. Herr von Mérey in Rom, Nr. 936.

Geheim

I

Herr von Mérey telegraphiert unter dem 2. I. M. wie folgt:
 »Soeben schickt« . . . bis »Ziel nicht erreicht.«²

Euer Exzellenz wollen vorstehendes Herrn von Jägow mitteilen und bemerken, daß es mir überflüssig scheine, einen Kommentar zu dieser italienischen Enunziation beizufügen. Unter diesen Umständen scheine es mir das wichtigste, uns mit Italiens Neutralität zu begnügen, de faire bonne mine au mauvais jeu und alles zu vermeiden, wodurch Italien zu einem Abschwenken in das gegnerische Lager gebracht werden könnte. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend, müssen wir bestrebt sein, in Italien den Glauben zu erwecken, daß wir in Würdigung der anderen gewichtigen Gründe, die für seine Neutralität maßgebend sind, uns damit zufrieden geben. Sollte Italien die Kompensationsfrage weiter betreiben, würden wir unter Hinweis, daß wir überhaupt noch kein Gebiet eines Balkanstaates besetzt haben, der Konversation in freundschaftlicher Weise ausweichen.

¹ Siehe III, Nr. 106.

² Vgl. III, Nr. 108.